

Titel der Drucksache:

Ginkgo-Bäumchen als BUGA21-Präsent?

Drucksache

**0220/16**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	02.03.2016	öffentlich

## Anfrage nach § 10 Gescho

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 seit Januar 2015 gehört auch unser Erfurt zu den über 450 deutschen „Mayors for Peace“-Städten, die sich für eine dauerhafte nuklearwaffenfreie Welt einsetzen. Der Aufruf zu dieser Initiative kam von den Oberbürgermeistern der leidgeprüften japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki. Ca. 1.130 m vom Explosionszentrum der am 06. August 1945 über Hiroshima abgeworfenen Atombombe begann ein Jahr nach diesem Inferno ein Ginkgo-Baum wieder zu grünen. Das gab den Menschen dort wieder neue Hoffnung. Seit dieser Zeit wird der Ginkgo biloba in Japan besonders verehrt. Um diesen o.g. Baum haben Japaner einen Tempel errichtet, in dem an diese nationale Katastrophe von 1945 mit einer Inschrift **Nie wieder Hiroshima** erinnert wird.

### Ich unterbreite der BUGA21- Stadt Erfurt folgende Vorschläge,

- für den 6. August 2021 eine Gedenkveranstaltung in das BUGA21-Programm mit aufzunehmen, bei der an diese nukleare Katastrophe vor 76 Jahren erinnert wird,
- auf dem Ausstellungsgelände als ein Zeichen der Mahnung an den Atombombenabwurf in Hiroshima ein Ginkgo-Bäumchen zu pflanzen,
- bei diese Pflanzaktion 76 Brieftauben als ein Friedenssymbol aufsteigen zu lassen,
- nach Zustimmung der deutschen Koordinierungsstelle „Mayors for Peace“ beim Oberbürgermeister der Stadt Hannover die Jahresversammlung der deutschen Bürgermeister für den Frieden in Erfurt durchzuführen. Es wäre für Erfurt eine besondere Ehre, wenn der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover an diesem Tag einen Vortrag zu „Mayors for Peace“ halten und dabei Grußbotschaften der Oberbürgermeister von Hiroshima und Nagasaki übermitteln könnte. Für die Übermittlung der Grußbotschaften würde sich die Anlage des Japanischen Gartens besonders eignen.

- den deutschen „Bürgermeistern für den Frieden“ bei dieser Veranstaltung als Präsent ein Ginkgo-Bäumchen als Zeichen der Verbundenheit im gemeinsamen Bestreben für eine dauerhafte nuklearwaffenfreie Welt zu überreichen. Der Samen für diese Bäumchen käme aus Hiroshima und wurde bzw. wird von Bäumen gewonnen, die heute noch im Explosionszentrum stehen. Dies wird mit einem Zertifikat vom OB aus Hiroshima bestätigt. Ein solches Zertifikat wird auch **jedem** Bäumchen beigelegt.
- für diese **Friedensbotschaft aus Erfurt und Hiroshima** könnten Erfurter **Schüler** im Rahmen eines mehrjährigen Friedensprojektes das Aussäen des Samens und die Pflege der jungen Bäumchen bis zum 06.08.2021 übernehmen. Erfurt hat an der Fachhochschule und der Landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalt hochqualifizierte Kräfte, die auch hervorragende Pädagogen sind. Sie könnten m.E. unsere jungen Hobby-Gärtner entsprechend anleiten. Es wäre für diese Schüler als junge Botschafter für den Frieden eine besondere Auszeichnung, wenn sie den Mayors for Peace „ihre“ Bäumchen überreichen dürften.
- wenn von dem ausgesäten Samen mehr Ginkgo-Bäumchen als für die Bürgermeister benötigt zur dann zur Verfügung stehen, könnten die restlichen Bäumchen ebenfalls mit dem Zertifikat versehen zu einem angemessenen verkauft werden. Der Verkaufserlös sollte **ausschließlich** der Organisation „Mayors for Peace“ zur Deckung seiner Unkosten zur Verfügung gestellt werden.

Für die Bürgermeister könnte das Pflanzen des Ginkgo-Bäumchens in ihrer jeweiligen Kommune auch zu einem besonderen Ereignis werden, das dann als **Friedensbotschaft aus der BUGA21-Stadt Erfurt und Hiroshima** öffentlichkeitswirksam in ihrer Stadt wahrgenommen wird.

Vielleicht gibt es dabei sogar noch einen kleinen Werbeeffect für unsere BUGA21 und die Stadt Erfurt?

Meine Einwohneranfrage lautet:

**Hält es die Stadtverwaltung für sinnvoll und wünschenswert, dass diese Vorschläge verwirklicht werden sollten? Wenn ja, dann dürfen unsere Jüngsten mit dem Aussäen des Samens keine Zeit mehr verlieren.**

Ich freue mich auf Ihre Antwort!

Mit freundlichen Grüßen

---

#### Anlagenverzeichnis

---

1. Februar 2016, gez. Roland Büttner (Stadtführer)

Datum, Unterschrift